



# pfarreiblatt

3/2024 1. bis 31. März Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal  
Pfaffnau-Roggliwil • St. Urban



Foto: Daniel Geiser

Taufgelübde-Erneuerung Erstkommunikanten

## Gemeinsam mit Jesus unterwegs

Seite 7

Editorial

# Beschenkt



Bild: Hans/pixabay.com

Liebe Pfarreiangehörige

Noch dauert es ein halbes Jahr, bis ich Ende August den Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal verlasse, und meine Aufgaben als Pastoralraumleiterin hoffentlich in engagierte Hände weitergeben kann. Da bleibt noch einiges an Zeit für Begegnungen, für gemeinsame Gottesdienste und natürlich auch, um das eine oder andere Projekt voranzubringen. Für ein Abschiedswort ist es also definitiv noch zu früh.

Und trotzdem ist es mir gerade in diesen Tagen ein Anliegen, meinen Dank auszudrücken. Ich durfte als Pastoralraumleiterin und Seelsorgerin wertvolle Erfahrungen machen, bereichernde Begegnungen, viel Vertrauen und wertvolle Unterstützung wurden mir geschenkt. Deshalb fiel es mir nicht leicht, mir einzugestehen, dass mich die übernommene Leitungsaufgabe zu stark fordert, und dass ich sie mit meinen persönlichen Ressourcen auf Dauer nicht so erfüllen kann, wie ich es als nötig erachte. Dass mir jetzt auf die Bekanntgabe dieses Entscheids

so viel Wohlwollen und Verständnis entgegengebracht wird, ist eine äusserst stärkende Erfahrung und erfüllt mich mit grosser Dankbarkeit.

Und wenn wir jetzt in diesen Wochen auf Ostern zugehen, möchte ich mit dieser Erfahrung auch meine Osterwünsche an Sie alle verknüpfen: Ich wünsche Ihnen für die Wege, die Sie gehen, und für die Herausforderungen, die bei Ihnen anstehen, immer wieder solch lichtvolle und lebensstärkende Zeichen des Verständnisses und der Verbundenheit. Da leuchtet Osterlicht hinein in unser Leben. Lassen wir es leuchten!

In herzlicher Verbundenheit



Edith Pfister,  
Pastoralraumleiterin

## Pastoralraumteam

### Pastoralraumleiterin

Edith Pfister 062 749 21 02  
edith.pfister@kath-prw.ch

### Leitender Priester

Beda Baumgartner 062 754 11 05  
beda.baumgartner@kath-prw.ch

### Diakon und Seelsorge

#### APH Murhof St. Urban

Sepp Hollinger 058 856 57 03  
sepp.hollinger@kath-prw.ch

### Pastorale Mitarbeiterin und

#### Seelsorge APZ Feldheim Reiden

Christa Kuster 079 124 09 34  
christa.kuster@kath-prw.ch

### Bereichsleiter Jugendarbeit

Jonas Hochstrasser 079 961 98 89  
jonas.hochstrasser@kath-prw.ch

### Bereichsleiter

#### Religionsunterricht

Johannes Pickhardt 062 758 58 03  
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

## Pfarrei Pfaffnau-Roggliwil

062 754 11 22

Carmen Steinmann

pfaffnau-roggliwil@kath-prw.ch

### Öffnungszeiten Sekretariat

Mi und Fr 08.00–11.00  
www.kath-prw.ch

## Pfarrei St. Urban

058 856 57 01

Silvana Christen

st-urban@kath-prw.ch

### Öffnungszeiten Sekretariat

Fr 09.00–11.00  
www.kath-prw.ch

## Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier

KF = Kommunionfeier

### Freitag, 1. März, Herz-Jesu-Freitag

Langnau	09.00	KF/Anbetung (S. Hollinger)
Pfaffnau	19.00	Weltgebetstag (Team Weltgebets- tag), Pfarreiheim
Reiden	19.00	Weltgebetstag (Frauen Reiden), Pfarreizentrum
St. Urban	19.00	Weltgebetstag (Team Weltgebets- tag Frauenverein), Kapelle Murhof

### Samstag, 2. März

Richenthal	17.00	KF (S. Hollinger)
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung

### Sonntag, 3. März, 3. Fastensonntag

*Kollekte: Spitex*

Langnau	09.00	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung
St. Urban	09.00	ökumenischer Gottesdienst (F. Buchschacher, I. Stankovic) mit Krankensalbung
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung
Reiden	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)

### Montag, 4. März

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

### Dienstag, 5. März

Roggliswil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

### Mittwoch, 6. März

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung, Feldheim

### Donnerstag, 7. März

Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung
St. Urban	10.15	ref. Gottesdienst, Murhof
St. Urban	19.20	Meditationsabend (S. Hollinger)

### Samstag, 9. März

Langnau	17.00	Familiengottesdienst (E. Pfister) mit Familiengottesdienst-Band
---------	-------	--

Wikon	17.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	19.00	Versöhnungsgottesdienst, EF (B. Baumgartner, C. Kuster, T. Vonmoos) zum Abschluss Versöhnungsweg 4. Klassen Pfaffnau, Roggliswil und St. Urban

### Sonntag, 10. März

*Kollekte: Verein ZwüscheHalt Luzern*

Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	09.00	KF (C. Kuster) <i>Kollekte: für Pfarreiaufgaben</i>
St. Urban	09.00	Sonntigsfiir, Sakristei
Pfaffnau	10.30	KF (C. Kuster) mit Peter Fuchs
Reiden	10.30	EF (B. Baumgartner), anschl. «Zäme am Tisch» im Feldheim

### Montag, 11. März

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

### Dienstag, 12. März

Roggliswil	09.00	KF (E. Pfister)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

### Mittwoch, 13. März

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (S. Villiger), Feldheim
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet Friedhof

### Donnerstag, 14. März

Reiden	09.00	KF (S. Villiger)
St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof

### Freitag, 15. März

St. Urban	19.20	Meditationsabend (S. Hollinger)
-----------	-------	---------------------------------

### Samstag, 16. März

Richenthal	17.00	EF (Aushilfe St. Anton)
Wikon	17.00	KF (S. Hollinger) mit Versöhnungsfeier

### Sonntag, 17. März, 5. Fastensonntag mit Versöhnungsfeiern

*Kollekte: SOS MEDITERRANEE Schweiz*

Langnau	09.00	KF (E. Pfister)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	10.30	KF (E. Pfister)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)

### Montag, 18. März

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

**Dienstag, 19. März**

Richenthal	09.00	hl. Josef, EF (B. Baumgartner) mit Kirchenchor Richenthal
Roggliwil	09.00	KF (E. Pfister)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

**Mittwoch, 20. März**

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	EF (B. Baumgartner), Feldheim

**Donnerstag, 21. März**

Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	EF (B. Baumgartner), Murhof

**Freitag, 22. März**

Wikon	09.00	EF (B. Baumgartner)
-------	-------	---------------------

**Samstag, 23. März, mit Segnung der Palmen**

Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)
-------	-------	---------------------

**Sonntag, 24. März, Palmsonntag,  
mit Segnung der Palmen***Kollekte: Fastenaktion*

Langnau	09.00	Familiengottesdienst (E. Pfister)
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner)
Pfaffnau	10.30	Familiengottesdienst (E. Pfister, Chenderfiir-Team) mit Kids- Ensemble
Reiden	10.30	EF (B. Baumgartner) mit Helene Feichtl, Violine

**Montag, 25. März**

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

**Dienstag, 26. März**

Roggliwil	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Rosenkranzgebet, Feldheim
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

**Mittwoch, 27. März**

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	KF (C. Kuster), Feldheim

**Donnerstag, 28. März, Gründonnerstag***Kollekte: Christen im Heiligen Land*

St. Urban	10.15	KF (S. Hollinger), Murhof
Pfaffnau	19.00	KF (C. Kuster, T. Vonmoos) mit Erstkommunionkindern
Richenthal	19.00	KF (E. Pfister) mit Erst- kommunionkindern
Reiden	19.00	EF (B. Baumgartner, H. Bühler) mit Erstkommunionkindern aus Reiden

**Freitag, 29. März, Karfreitag***Kollekte: Christen im Heiligen Land*

Reiden	09.30	Kreuzwegandacht für Jung und Alt (J. Pickhardt, C. Kaufmann)
Pfaffnau	10.30	Kreuzwegandacht (J. Hochstrasser, T. Vonmoos, Firmlinge)
Langnau	15.00	Karfreitagliturgie (B. Baumgart- ner) mit Choralgruppe Pfaffnau
St. Urban	17.00	Karfreitagliturgie (S. Hollinger)
Reiden	17.00	Via crucis (Italienische Mission)

**Samstag, 30. März**

Langnau	16.00	Chenderfiir
Reiden	17.30	Santa Messa (Italienische Mission)
Langnau	20.30	Osternachtfeier (E. Pfister) mit Edith Meier, Orgel, und Lilo Huber, Klarinette
St. Urban	20.30	Osternachtfeier (B. Baumgartner, S. Hollinger) mit Kirchenchor St. Urban
Reiden	20.30	Osternachtfeier (C. Kuster) mit Projektchor Pfaffnau-Roggliwil, anschliessend Apéro

**Sonntag, 31. März, Ostern***Kollekte: Caritas/Hunger wegen Trockenheit in Afrika*

Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner) mit Kirchen- chor Richenthal, anschl. Apéro
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner) mit Projekt- chor Pfaffnau-Roggliwil
Wikon	10.30	KF (C. Kuster) mit Manuela Baumgaertner, Gesang, und Bruno Kaufmann, Orgel

**Montag, 1. April, Ostermontag***Kollekte: Caritas/Hunger wegen Trockenheit in Afrika*

Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner) mit Zither- gruppe «Maeriesli»
----------	-------	---

**Vielfältige Gottesdienst-Angebote  
im Pastoralraum**

In der Karwoche und an Ostern feiern wir das Zentrum unseres christlichen Glaubens: Jesus, der Sohn Gottes, der sich aus Liebe zu uns hingegeben hat, am Kreuz gestorben ist und auferweckt wurde. Diese seine Nähe und das neue Leben in ihm feiern wir am Ende dieses Monats. In unserem Pastoralraum haben wir ein reiches Angebot an verschiedenen Feiern: Versöhnungsfeiern am 16./17. März, die Palmsonntagsgottesdienste, die zum Teil als Familiengottesdienste gestaltet sind, und die Gottesdienste am



Hohen Donnerstag, zu denen an einigen Orten speziell die Erstkommunionkinder eingeladen sind. Auch am Karfreitag gibt es neben der traditionellen Liturgie Kreuzwegandachten, die auch für Kinder und Jugendliche verständlich sind. Auch für die Osternacht, das Fest der Auferstehung am Ostersonntag sowie am Ostermontag gibt es in unseren sechs Kirchen verschiedene Feiern.

Informieren Sie sich doch bitte in diesem Pfarreiblatt, welche Art von Feiern für Sie passt und sprechen Sie sich ab, um allenfalls Fahrgemeinschaften zu bilden. Wir hoffen, dass diese Feiern mithelfen, die Hoffnung in unserer nicht leichten Zeit zu stärken und wir freuen uns darauf, mit Ihnen viele schöne und ergreifende Gottesdienste zu feiern.

*Das Seelsorgeteam*

*Auf Ostern hin im Pastoralraum*

### **Gesprächsangebote und Beichtgelegenheiten**

In gewissen Gesprächen wird uns neues Licht für den Alltag geschenkt, weil uns eine neue Sicht auf belastende Situationen geschenkt wird. Gott möchte uns, speziell durch die Vergebung, die Gewissheit geben, dass er in seiner Vaterliebe immer bei uns ist. Deshalb sind die folgenden zwei Zitate aus einem Artikel, den ich beim Elternabend für den Versöhnungsweg verwendet habe, verständlich. «In der Beichte geht es darum, dass Menschen Vergebung ihrer Schuld erfahren.» «Die Beichte wirkt sich positiv auf die seelische Gesundheit aus.» Vielleicht belastet Sie etwas oder Sie haben einfach das Bedürfnis für ein Gespräch, dann nutzen Sie doch diese Gelegenheiten in den sechs Kirchen unseres Pastoralraumes. So können wir Anteil haben am Geschenk, das Jesus uns gemacht hat, indem er am Kreuz sein Leben für unsere Erlösung hingegeben hat. Ostern kann dann in uns geschehen, mit neuem Frieden und Freude im Herzen.

*Beda Baumgartner*

Samstag, 23. März	18.00–19.00	Wikon
Dienstag, 26. März	17.00–18.30	Richenthal
Mittwoch, 27. März	16.00–17.30	St. Urban
Karfreitag, 29. März	16.00–17.30	Langnau
Karsamstag, 30. März	10.00–11.30	Reiden
Karsamstag, 30. März	17.00–18.30	Pfaffnau

### **Versöhnungsfeiern in dieser Fastenzeit**

Die Kommunionfeiern am Samstag, 16. und Sonntag, 17. März werden als Versöhnungsfeiern gestaltet.

### **Podiumsgespräch und Film: «Lokal und fair»**

**Freitag, 22. März, 19.30**

**Pfarreizentrum Maria von Magdala in Willisau**

Podiumsgespräch zum Thema «Lebensmittel solidarisch produzieren» mit Produzent/innen vom Katzhof in Richenthal, von der Landwirtschaftskooperative Querbeet in Grosswangen, vom Wiggerhof in Altishofen und Jules Rampini, Landwirt und Theologe aus Luthern.

Film: NaturGut Katzhof

Weitere Infos: [www.kath-prw.ch](http://www.kath-prw.ch) unter Aktuelles

*Samstag, 16. März*

### **Rosenaktion «Sehen und Handeln»**



*Eine Rose macht Freude, viele Rosen lassen hoffen ...*

An zahlreichen Orten in der Schweiz findet in der Fastenzeit ein Rosenaktionstag statt. Auch in unserem Pastoralraum werden Rosen zum Verkauf angeboten.

Schüler/innen der 3. Sekundarstufe Pfaffnau und Firmand/innen von Reiden verkaufen Rosen für 5 Franken und informieren über die Arbeit von Fastenaktion, Brot für alle und Partner sein.

Der Rosenaktionstag findet am **Samstag, 16. März, von 09.30 bis 12.00 Uhr** in Reiden vor Coop und Migros und in Pfaffnau vor dem Volg statt.

Beim Kauf einer Rose schenken Sie Menschen eine Freude und setzen ein hoffnungsvolles Zeichen für mehr Gerechtigkeit in der Welt. Wir danken Ihnen.

*Jonas Hochstrasser, Katechet*



Ökumenische Weltgebetstagsfeier  
1. März, 19.00 Uhr, Pfarreiheim  
«... durch das Band  
des Friedens» (Eph 4,3)

Palästinensische Frauen verschiedener christlicher Konfessionen, die für uns den Weltgebetstags-Gottesdienst in der Zeit von 2020 bis 2022 vorbereitet haben, denken über die Verse 1 bis 7 im 4. Kapitel des Briefes an die Gemeinde in Ephesus nach, wo es unter anderem heisst: «Ertragt einander in Liebe!» – eine grosse Herausforderung in einer konfliktträchtigen Region, aber auch für uns.

Seit dem Überfall der palästinensischen Hamas auf die israelische Bevölkerung wird jedes Wort über Palästina kritisch beurteilt. Die Verfasserinnen der Liturgie haben mit diesem schrecklichen Ereignis nichts zu tun; ihr Leben ist dadurch jedoch schwieriger geworden. Umso wichtiger ist es, ihren Stimmen Gehör zu schenken und ihre Vision zu teilen: «Güte und Treue finden zueinander, Gerechtigkeit und Frieden küssen sich.» (Psalm 85,11)

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns hoffnungsvoll zu beten, dass Frieden weltweit also auch in Israel und Palästina keine Utopie bleibt, sondern Wirklichkeit wird.

Gaby Vogel, Madlen Marti,  
Sandra Spiess und Trix Vonmoos

### Vorbereitungshalbtag Firmung Heiliger Geist hören: Kraftvoll und leise ...

«Manchmal heftig ... manchmal sanft –  
tönt der Klang des Lebens alle Zeit»

Am Samstagmorgen, 2. März treffen sich Firmand/innen und Firmgotten/-göttis zum Vorbereitungstag für die Firmung 2024 im Pfarreiheim. An diesem Morgen steht zusätzlich zum Austausch und Zusammensein eine erste Arbeit für die Firmdeko an. Es wird mit Acrylfarbe gearbeitet. Wir freuen uns, euch an diesem besonderen Morgen zu begrüßen.

Treffpunkt: 09.30 Uhr, Pfarreiheim  
Ende: 13.00 Uhr, Pfarrkirche

Beda Baumgartner, Pfarrer  
Jonas Hochstrasser, Katechet



Palmsontag, 24. März  
Gelebter Brauch

Die schöne Tradition des Palmbindens ist mit dem Palmsontag verknüpft, dem letzten Sonntag vor Ostern. Dabei werden Palmbäume hergestellt und diese dann am Palmsontag gesegnet und in die Kirche getragen.

Am Samstag, 23. März ermöglicht das LOGO-Team allen interessierten Kindern in Begleitung eines Erwachsenen, unter fachkundiger Anleitung selber einen Palmbaum herzustellen (siehe logo-pfaro.ch).

Am Palmsontag, 24. März findet um 10.30 Uhr der Familiengottesdienst statt, der vom Chenderfiir-Team zusammen mit Edith Pfister gestaltet und vom Kids-Ensemble musikalisch umrahmt wird. Anschliessend offeriert der Frauenverein Pfaffnau-Roggliwil eine feine Suppe mit (oder ohne) Wienerli, Kuchen und Kaffee im Pfarreiheim. Es sind alle herzlich eingeladen.

Das LOGO freut sich über eine rege Teilnahme und einen kreativen Nachmittag, das Chenderfiir-Team auf eine volle Kirche mit begeisterten Mitfeiernden und der Frauenverein auf ganz viele hungrige Mäuler!



### Weitere Firmwegaktionen

**Palmbaumbinden:** Mittwoch, 20. März, 13.30 Uhr. Treffpunkt vor dem Pfarrheim. Mitbringen (falls vorhanden): Gartenhandschuhe.

Für ein Zobig ist gesorgt  
**Ostereier färben:** 27. März, 13.30 Uhr, beim Schulhaus Pfaffnau

**Kreuzwegandacht:** 29. März, 10.30 Uhr in der Pfarrkirche, Mitgestaltung Firmand/innen.



### 30 Jahre Zithergruppe «Maieriesli»



Die Zithergruppe wird den Gottesdienst vom Ostermontag, 1. April um 10.30 Uhr in Pfaffnau musikalisch umrahmen. Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie unseren Dank an Gott mittragen. Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen, die uns in den vergangenen Jahren treu begleitet und tatkräftig unterstützt haben.

*Rückblick Fasnachtsgottesdienst vom 11. Februar*

### Humor hat auch in der Kirche Platz



Wenn die Ministranten, die Sakristaninnen, die Lektorin und die Seelsorgerin in farbenfrohen Kostümen in die Kirche einziehen, ist Fasnachtsgottesdienst in Pfaffnau. Mit fröhlichen Klängen wurden sie von der Fasnachtsgroupe «SMS» («Speled meer scho?») begleitet. Auch während des Gottesdienstes brachten die zwei Musikerinnen und vier Musiker heitere Stimmung in die Pfarrkirche. Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher dankten es ihnen mit einem herzlichen Applaus nach jedem Auftritt. Bei den humorvollen zehn Geboten für die Fasnachtszeit sorgte Edith Pfister zum Schluss für schmunzelnde Gesichter. Mit einer Polonaise ging es anschliessend weiter zum Apéro vor dem «Omi-Haus», welchen der Kirchenrat bereitstellt hatte.

### Rückblick Eltern-Kind-Tag zur Erstkommunion Gemeinsam mit Jesus unterwegs



Am 20. Januar trafen sich eine grosse Gruppe motivierter Kinder mit ihren erwachsenen Begleitpersonen zum Eltern-Kind-Tag. In der Kirche erkundigten sie den letzten Winkel und den höchsten Punkt: Orgel, Kirchenschatz, Kirchturm.

Im Pfarreiheim verzierten sie eine Kerze zum Mitnehmen und gestalteten einen Teil der Kirchendekoration für den Weissen Sonntag, auf den alle hinfiebern.

Ein Highlight dieses Tages ist immer auch die Teilete im liebevoll dekorierten Pfarreisaal. Jede Familie bringt etwas mit. Vom reichhaltigen Buffet durften sich dann alle nach Lust und Laune bedienen.

Ein gelungener fröhlicher Tag am Samstag fand am Sonntag einen würdigen Abschluss im Gottesdienst und der Taufgelübde-Erneuerung. Ein Kind liess sich dieses Jahr sogar taufen. 24 Kinder standen Spalier mit ihren Taufkerzen um den Taufstein. Ein berührender und unvergesslicher Moment.

*Text und Fotos: Trix Vonmoos*





Gottesdienst am Sonntag, 10. März

### Neue Psalmen von Michael Peter Fuchs

Michael Peter Fuchs, Sohn unseres ehemaligen Pfarrers Adolf Fuchs, gastiert am Sonntag, 10. März um 10.30 Uhr zum zweiten Mal in unserer Pfarrkirche mit seinen «Neuen Psalmen». Diesmal begleitet er den Gottesdienst mit «Neuen Psalmen» aus seinem zweiten Album «gottesschmerz». Gottesschmerz? Oh ja, denn Gott zu begegnen, so Fuchs, sei riskant. Nicht nur für den Menschen, sondern auch für Gott selber, wie die biblischen Texte bezeugen ...

Nach dem Vorbild der 150 biblischen Psalmen hat Michael Peter Fuchs 31 «Neue Psalmen in Schweizerdeutsch und Hochdeutsch» verfasst. Mit den «Neuen Psalmen» ergänzt Michael Peter Fuchs das biblische «Buch der Psalmen».

Rückblick Vinzenztag

### Patrozinium der Pfarrkirche gefeiert

Am Montag, 22. Januar wurde in Pfaffnau dem heiligen Vinzenz gedenkt. Der Kirchenpatron der Pfarrei Pfaffnau-Roggliwil, der heilige Vinzenz von Saragossa, lebte während des frühen Christentums im vierten Jahrhundert. Er war Diakon in Spanien zu Zeiten der Christenverfolgungen. Auch er wurde verfolgt und starb nach schlimmen Folterungen als Märtyrer.

Ihm zu Ehren feiert die Pfarrei den Gedenktag am 22. Januar mit einem Gottesdienst und lädt jeweils einen Festprediger ein. Dieses Jahr war es kein Unbekannter für die Pfarrei. Unser ehemaliger Pfarrer Adolf Büttiker Sanar gestaltete den Gottesdienst gemeinsam mit Beda Baumgartner. Beim anschliessenden Apéro im Pfarreiheim wurde auf den Festtag angestossen.



Adolf Büttiker Sanar war als Festprediger zum Vinzenztag eingeladen.

## Chronik

### Taufe

28.01. Louis Winterberg

### Verstorben

#### Pfaffnau

22.01. Jakob Blum-Foster, 1941  
28.01. Josef Kugler-Arnold, 1928  
06.02. Hilda Studer-Lichtsteiner, 1933

#### Roggliwil

04.02. Josef Frank, 1945  
10.02. Toni Geiser-Uhlmann, 1952

### Wir danken für Ihre Spenden

Epiphaniekollekte	63.20
SOFO für Mutter und Kind	228.05
Hilfswerk Burundikids	247.05
Missionsarbeit Indonesien	684.60
Frauenverein PF-RO	180.10
Antoniuskasse	363.00
Kerzenkasse	609.00

### Jahrzeiten Pfaffnau

#### Sonntag, 3. März, 10.30

1. Jahrzeit: Franz Kreienbühl-Bossert  
Jahrzeit: Emma Lichtsteiner-Meier, Frieda Vogel-Tschumi, Ludwig Herzig-Frauchiger, Sophie und Johann Gut-Huber

#### Sonntag, 10. März, 10.30

Dreissigster: Hilda Studer-Lichtsteiner  
1. Jahrzeit: Marianne Lichtsteiner  
Jahrzeit: Alice Blum-Lichtsteiner, Josy und Josef Schwizer-Erni, Adele und Robert Leibundgut-Gut, Josy Wiss, Bruno Gut-Kneubühler, Rosa Gut-Wiss

#### Sonntag, 17. März, 10.30

Jahrzeit: Monika Gut-Fuchs, Maria Fuchs-Lustenberger, Agnes Grab-Fuchs, Marie Fuchs, Josef Blum, Gertrud und Leo Blum-Blum, Josef Steinmann-Willmann

#### Sonntag, 24. März, 10.30

Dreissigster: Toni Geiser-Uhlmann  
Jahrzeit: Erwin Hunkeler, Leonie und Sales Hunkeler-Marti; Nina Marti-Arnold

### Aktivitäten des Frauenvereins

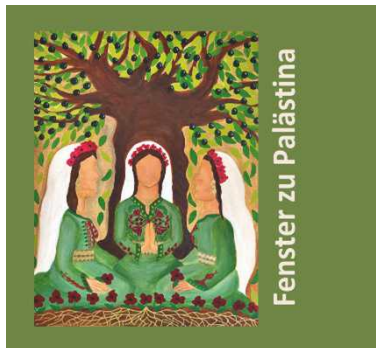
**Weltgebetstag:** Fr, 01.03., Pfarreiheim

**Generalversammlung:** Fr, 08.03., 19.30 Uhr, Rest. Big Star, Pfaffnau

**Fastensuppe-Essen:** So, 24.03., nach dem Palmsonntagsgottesdienst im Pfarreiheim



## St. Urban aktuell



### Ökum. Weltgebetstag 2024 – Palästina

Freitag, 1. März, 19.00, Murhof

#### Palästina «... durch das Band des Friedens»

Wie schon für 1994 haben christliche Palästinenserinnen die Weltgebetstags-Liturgie für das Jahr 2024 verfasst. Sie beschreiben ihr Land als winzigen Fleck im Nahen Osten, der für die drei abrahamitischen Religionen von Bedeutung ist: Judentum, Christentum und Islam.

Das Land hat eine leidvolle Geschichte. Die aktuelle Situation ist eine Folge der politischen Lage im Nahen Osten und seit dem 7. Oktober 2023, dem Kriegsausbruch, sind die Friedenserwartungen in weite Ferne gerückt.

Lange davor erwählten palästinensische Christinnen das Bibelzitat «... durch das Band des Friedens» zum Motto des Weltgebetstags 2024.

Zeigen wir uns solidarisch mit den Frauen in Palästina und beten mit ihnen und für sie um Frieden. Denn Frieden braucht unsere Welt mehr denn je! Das Team WGT vom Frauenverein lädt herzlich zu dieser Andacht ein am **Freitag, 1. März, 19.00 Uhr in der Murhof-Kapelle.**

### Versöhnungsweg «Brücken bauen»

Nach der Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung im Rahmen des Religionsunterrichtes gehen die Kinder der 3. und 4. Klasse aus St. Urban zusammen mit den Kindern der 4. Klassen von Pfaffnau und Roggliswil auf den Versöhnungsweg.

Schritt für Schritt gehen sie, in Begleitung einer vertrauten, erwachsenen Person, zu den verschiedenen Stationen und denken über ihr Leben nach. Die Inputs an den einzelnen Stationen regen die Kinder an, ihr Verhalten gegenüber sich selber, zu den Mitmenschen, zu Gott und der Umwelt zu reflektieren. Sie lernen ihre eigenen Stärken zu schätzen und nehmen Stolpersteine in ihrem Leben wahr. Das führt dazu, Fehler wiedergutzumachen, Wege zum Frieden zu suchen und mit Freude Versöhnung zu feiern. Die Kinder erfahren auf dem Weg: Gott liebt mich, so wie ich bin, und schenkt mir immer wieder einen Neuanfang.

Am Ende des Versöhnungsweges findet ein persönliches Gespräch mit Pfarrer Beda Baumgartner statt. Am 9. März abends feiern wir einen Gottesdienst und stellen die Versöhnung in den Mittelpunkt der Feier. Das Sakrament der Versöhnung ist ein starkes Zeichen der Liebe Gottes und dafür danken wir Gott.

*Christa Kuster, Katechetin*

### Palmenbinden

Am Mittwoch, 20. März ab 13.30 Uhr sind im Werkhof bei der Gärtnerei Schüler und Eltern wieder fleissig am Palmenbinden. Sie werden tatkräftig unterstützt von Christa Kuster und Remi Blättler. Die prächtigen Palmengebinde werden am Palmsonntag gesegnet.

### Karwoche/Ostern

**Palmsonntag, 24. März, 09.00**

Gottesdienst und Palmensegnung  
Anschl. Fastensuppe im Pfarreisaal

**Mittwoch, 27. März, 16.00–17.30**

Beichtgelegenheit in der Sakristei

**Do., 28. März, Gründonnerstag**

**10.15 Uhr** Abendmahlsgottesdienst

in Murhof, oder **19.00 Uhr** in Pfaffnau.

**Fr., 29. März, 17.00**, Karfreitagliturgie in der Kirche

**Sa., 30. März, 21.00** Osternachtfeier

mit dem Kirchenchor, Eiertütschen

**Ostersonntag: kein Gottesdienst**

in St. Urban

### Vermählung und Taufe

Sa., 2. März, Erwin und Lisa-Maria Haas-Ammann und Täufling Tommy

### Verstorben

Am 12. Februar, Viktor Voney-Schurtenberger, im 89. Lebensjahr

### Jahrzeiten im März

**So., 10. März, 09.00 Uhr**

Für Pfr. Alois Lingg selig, Emmy Bucher-Strausack und Tochter Theresia, Anton und Klara Roos-Sendner

**Do., 14. März, 10.15 Uhr, im Murhof**

1. Jzt. für Armin Schnieper

**So., 17. März, 09.00 Uhr**

**Dreissigster und Nachbarschaftsge-  
dächtnis:** Viktor Voney

**Jzt.** für Franz Stadelmann-Menth und seinen Bruder Sepp Stadelmann, Alice Steinmann-Kälän

### Kollekten vom Januar

Sternsinger-Aktion	3413.80
Epiphaniekollekte	175.65
Pfarreaufgaben	273.75
Ökum. Projekt Burkina Faso	343.00
Caritas Luzern	245.75
Antoniuskasse	140.35

Wie wenig ist genug? Ein Gespräch zum Thema der Fastenaktion

# «Weniger ist mehr Lebensglück»

«Weniger ist mehr» lautet das Motto der Fastenaktion. Mit der Frage «Wie wenig ist genug?» ist auch der Berner Künstler Michael Schoch (46) unterwegs. Letztes Jahr tourte er damit durch die Schweiz.

**Sie sind mit der Frage «Wie wenig ist genug?» durch die Schweiz geradelt. Haben Sie einfach wildfremde Menschen angesprochen?**

**Michael Schoch:** Ich habe beispielsweise an der Velowallfahrt der Landeskirche Luzern nach Einsiedeln teilgenommen. Velofahren ist eine wunderbare Gelegenheit, um locker nebeneinander zu pedalen, in die Landschaft zu schauen, und plötzlich spricht man über Entwicklungshilfe. Und schon ist man beim Thema, dass die einen viel zu wenig haben, während wir hier unter einer Überlast an Stress oder an Dingen leiden, von denen wir nicht wissen, wo wir sie versorgen sollen.

**Wie haben die Leute auf diese Thematik reagiert?**

Das Gespräch kommt oft rasch an einen Punkt, an dem jemand leicht stöhnt: «Eigentlich ist mir alles etwas zu viel: schlechte Nachrichten, Stress, Termine.» Dann steht die Frage im Raum: «Was brauchen wir wirklich für ein gutes Leben?»

**Wie lautet Ihre Antwort?**

Als ich in Einsiedeln ankam, habe ich im Pilgerzimmer des Klosters übernachtet. Ich fragte eine der Pilgerinnen, wie wenig denn genug sei. Sie sagte: «So viel, wie in meinen Rucksack passt.» Das ist ein wunderschönes Bild: Genug ist, was wir zu tragen vermögen, was die Erde zu tragen vermag. Das ist nicht für alle dasselbe.

**Wann kippt das, was ich brauche, in Luxus? Gibt es da ein Kriterium?**

Ich finde es wichtig, das als persönlichen Prozess der Erleichterung, der Befreiung, der Selbsterkenntnis anzuschauen. Dieser Prozess interessiert mich, da kommen für mich ganz andere Antworten heraus als bei jemand anderem.

**Was versprechen Sie selber?**

Ich möchte das Smartphone nur noch bewusst als Werkzeug in ganz bestimmten Situationen benutzen. Dazu habe ich mir auf Tutti ein Seniorenhandy gekauft, das nur telefonieren kann, und eine analoge Agenda. So bin ich erreichbar, aber ich bin nicht abgelenkt von all den Möglichkeiten, die das Smartphone bietet.

**Auch die aktuelle Fastenkampagne steht unter dem Motto «Weniger ist mehr». Was sagen Sie zum Plakat mit dem Einkaufswagen und der Schubkarre?**

Mir gefällt, wie das Plakat die Ungerechtigkeit auf der Welt anspricht. Während im globalen Norden Menschen und Natur unter dem übersteigerten Konsum ächzen, ist es Realität, dass es im globalen Süden zu wenig von allem gibt. Das wird auf diesem Plakat stimmig visualisiert. Wir sind Meister:innen darin, das in unserem Alltag auszublenden.

**Warum fällt uns Verzicht so schwer?**

Suffizienz – also die Frage, wie viel wir für ein gutes Leben wirklich brauchen – fristet ein Mauerblümchendasein, weil niemand anderen gern sagt: «Du solltest verzichten, etwas weniger wäre gut.» Das ist für die Wirtschaft wie für die Politik unattraktiv. Dabei ist Suffizienz der einfachste Weg: Etwas wegzulassen, ist gratis, braucht keine Technologie und ich kann heute damit beginnen.

**Ist Verzicht nicht auch ein Gewinn, wie die Fastenkampagne formuliert?**

Auf jeden Fall. Die Sehnsucht, weniger To-dos und mehr Zeit zu haben, um auf dem Bänklein vor dem Haus zu sitzen, habe ich bei sehr vielen Menschen gespürt. Weniger Herumschleppen, weniger Abhängigkeiten, dafür eine gewisse Freiheit. Solche Freiheit erlebe ich, wenn ich mit dem Velo unterwegs bin: Ich nehme die Natur und die Umgebung wahr, ich kann an einem schönen Ort einfach absteigen. Diese Freiheit erfüllt mich mit Glück. Da könnte man sogar sagen: Weniger ist mehr Lebensglück.

**Sie sehen den Slogan auch kritisch.**

Muss es denn immer «mehr» sein? Gewinn ist positiv, Verzicht ist negativ besetzt. Wenn man den Slogan so versteht, kommen wir aus diesem Kon-



*Michael Schoch an der Velowallfahrt 2023 nach Einsiedeln. Bild: Dominik Thali*



Michael Schoch (Mitte) kommt mit Passant:innen ins Gespräch zur Frage: «Wie wenig ist genug?»

Bild: Nicole Philipp

zept nicht raus. Manchmal ist mehr tatsächlich besser. Und das wird auf dem Plakat der Fastenaktion schön thematisiert. Aber bei uns müsste man eigentlich sagen: Weniger ist weniger, und das ist gut so.

#### Teilt Ihre Familie Ihre konsumkritische Ansicht?

Ja und nein. Mein dreizehnjähriger Sohn interessiert sich sehr für «mehr». Er möchte so viel Geld wie möglich verdienen. Damit spiegelt er, was in unserer Gesellschaft abläuft. Meine zehnjährige Tochter verkauft im Quartier Steine, Schneckenhäuschen oder Guetzli und legt jeden Franken für den WWF auf die Seite. Es liegt ihr am Herzen, die Natur und Tiere zu schützen.

#### Wie gehen Sie damit um?

Ich habe grosses Verständnis, dass mein Sohn als Jugendlicher das Verhalten unserer Gesellschaft spiegelt. Ich verurteile ihn nicht dafür und lasse ihn seinen Weg gehen. Aber es ist für mich eine Herausforderung, wenn



«Weniger Konsum = weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoss = weniger Klimakatastrophen. Das bedeutet mehr Klimagerechtigkeit = mehr Ernte = mehr Sicherheit.» Das 1,5-Grad-Ziel bis 2040 sei möglich, wenn alle ihren Beitrag leisten. So erklärt Fastenaktion das Plakat und den Slogan der Fastenkampagne. Sie dauert noch bis am 31. März.

sehen-und-handeln.ch

ich sieben verschiedene Paar Turnschuhe sehe, aus China eingeflogen, und jeder einzelne tut mir im Herzen weh. Immerhin wird unter den Jugendlichen auch viel getauscht.

#### Fühlen Sie sich manchmal ohnmächtig angesichts der Klimasituation?

Ich nehme die Klimasituation sehr ernst, es ist beruflich und privat eines meiner wichtigsten Themen. Aber ich entscheide bewusst, welche und wie viele Nachrichten ich konsumiere, und ich fokussiere auf das, was ich selber tun kann. So ist es mir bis jetzt gelungen, in einer gesunden Betroffenheit damit umzugehen. Dadurch bin ich voll positiver Energie und freue mich über die kleinen Schritte, die mir gelingen.

Sylvia Stam

Der Singer-Songwriter, Schauspieler und Geschichten-Erzähler Michael Schoch arbeitet derzeit an seinem Soloprogramm «Wie wenig ist genug?». Sein Künstlurname ist Dr. Chopf. | drchopf.ch

Ganzes Interview auf pfarreiblatt.ch



#### Impressum

**Herausgeber:** Pfarrei Pfaffnau-Roggiswil und  
Pfarrei St. Urban

**Redaktion Pfaffnau:** Carmen Steinmann,  
Mülistrasse 4, 6264 Pfaffnau

**St. Urban:** Pfarramt, Kloster Untertor 6, 4915 St. Urban  
Erscheint monatlich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



*Bild: pfarreibriefservice.de*

---

**E**s ist nicht wichtig, wie gross der Schritt ist,  
sondern in welche Richtung er geht.

*Quelle unbekannt, aus dem aktuellen Fastenkalender*

---